

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 27

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 10. Herrenbadeanzug, aus dunkelfarbiger Wolle gestrickt, Gr. 44.

Material: Etwa 350 g feinere Wolle, Stricknadeln Nr. 2½.
Arbeitsweise: Der Badeanzug wird nach der Schnittübersicht 10a gestrickt. Man beginnt am unteren Rand des Vorderteiles, und zwar zunächst jeden Beinling für sich auf entsprechendem Maschenanschlag. Am Modell ergaben 3 Maschen eine Breite von 1 cm, d. h. man schlägt für jeden Beinling 69 Maschen auf. Dann strickt man im Perluster, d. i. stets abwechselnd 1 Masche rechts, 1 Masche links, in den folgenden Reihen stets versetztstreffend übereinander. Ist die Schritthöhe erreicht (siehe das Zeichen auf dem Schnitt Y), so werden von hier ab die Maschen beider Beinlinge auf einer Nadel vereint, und es wird in langen, durchgehenden Reihen im Perluster weitergestrickt. Für die seitliche Schwellung sind nach Schnittform zuerst Maschen ab, dann wieder Maschen zuzunehmen. Die Armausschnitte sind durch Maschenabnahme nach Schnitt zu bilden; zu Beginn des Halsausschnittes wird die Arbeit geteilt und jeder Träger für sich nach Schnittform vollendet. Den Rücken strickt man in gleicher Art nach Schnitt. Der Keil wird an einer Seite mit 30 Maschen begonnen und im Perluster gestrickt. Nun verbindet man Vorder- und Rückenteil durch Naht und fügt den Keil zeichengemäss im Schritt ein. Die kurzen, noch offenen Ränder unten an den Innenseiten der Beinlinge werden gleichfalls durch Naht geschlossen, um Schluss umhüllt man alle Ränder mit 1 Runde fester Maschen.



11

Abb. 11 und 12. Damenbadeanzug, aus Wolle gestrickt, Gr. 44.

Material: Etwa 325 g feinere dunkelfarbige Wolle, Stricknadeln Nr. 3, ein Holzknopf.
Arbeitsweise: Der Badeanzug wird nach der Schnittübersicht 12a gestrickt. Man arbeitet zunächst das Beinkleid und den Büstenhalter je für sich und fügt dann beides später nach Abbildung vorne aneinander. **Beinkleid:** Es wird am unteren Rand des linken Beinlings mit einem Anschlag von 64 Maschen begonnen, wenn 3 Maschen eine Breite von 1 cm ergeben. Dann strickt man für das 1½ cm hohe Randbündchen stets abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links und oberhalb desselben das Schrägstreifenmuster nach der Maschenübersicht 12b (siehe die linke Klammer und die Bezeichnung «Muster für den linken Beinling»). In dieser Weise strickt man, bis die Schritthöhe erreicht ist (siehe *). Dann beginnt man den rechten Beinling (gleichfalls mit 64 M.), strickt zuerst wieder das Randbündchen und arbeitet dann das Schrägstreifenmuster, jedoch jetzt im Muster gegengleich zum linken Beinling (siehe die rechte Klammer auf der Maschenübersicht und die Bezeichnung «Muster für den rechten Beinling»). Ist auch hier die Schritthöhe erreicht, so vereint man die Maschen beider Beinlinge auf einer Nadel und strickt nun den Vorderteil in langen, durchgehenden Reihen im gegengleichen Schrägstreifenmuster weiter. Die vordere Mitte des Musters ist besonders zu beachten und nach Angabe der Maschenübersicht zu stricken. An den seitlichen Rändern nimmt man nach Schnittform allmählich Maschen ab. Ist die eingezeichnete Linie am oberen geschweiften Rand erreicht, so kettet man in der folg. Reihe die ersten und letzten 6 Maschen ab und arbeitet nun das Schrägstreifenmuster in stets verkürzten Reihen immer nur bis an die eingezeichnete Linie heran, bis die obere Spitze erreicht ist. Alsdann nimmt man für das Randbündchen die Maschen aus den oberen Rand auf und strickt das Bündchen 1½ cm hoch stets abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links an. Den hinteren Beinkleidteil strickt man in entsprechender Art nach Schnitt. Der Keil wird an einer Seite mit 28 Maschen begonnen und im Schrägstreifenmuster nach Schnitt gestrickt. Alsdann verbindet man Vorder- und Rückenteil des Beinkleides durch seitliche Naht und fügt den Keil den Zeichen entsprechend ein. Die kurzen Querränder der Beinlinge werden gleichfalls durch Naht geschlossen. — Den Büstenhalter beginnt man am unteren Rand bei A, und zwar jede Vorderseite zunächst für sich auf kurzen Maschenanschlag. Dann strickt man im Schrägstreifenmuster, und zwar wieder beide Hälften gegengleich im Muster, wobei man nach Schnittform seitlich stets Maschen zunimmt. Ist der Beginn der vorderen Mitte erreicht (siehe V.M.B.), so vereint man die Maschen beider Teile auf einer Nadel und strickt nun in langen, durchgehenden Reihen im gegengleichen Schrägstreifenmuster weiter, wobei an den Seitenrändern die Schnittform genau zu beachten ist. Ist der Beginn der Armausschnitte erreicht, so teilt man an beiden Armausschnitten die Arbeit und nimmt zunächst die Maschen der rückwärtigen Teile auf einen Hilfsfaden. Auf den anderen Maschen strickt man entsprechend im Muster weiter, wobei an den Armausschnitten nach Schnittform Maschen abgenommen wer-



12

Modell: Bühler, Zürich

den. Zu Beginn des Halsausschnittes wird die Arbeit abermals geteilt und jede Vorderhälfte für sich schnittgemäss vollendet. Alsdann nimmt man die Maschen der Hilfsfäden wieder auf eine Nadel und stellt die rückwärtigen Teile des Büstenhalters fertig. Hierauf werden alle Ränder des Büstenhalters (bis auf die vorne anzunähende Stelle) mit einem 1½ cm breiten, 2 Maschen rechts, 2 Maschen links zu strickendem Bündchen versehen. Dann näht man den Büstenhalter vorne zeichengemäss dem Beinkleid an. Die Träger beginnt man an einem Querrand mit 7 Maschen und strickt sie hin und zurück rechts, im ganzen 34 cm lang. Dann näht man sie zeichengemäss an (siehe *). Den hinteren Verschluss vermittelt ein mit einem Strickteil bezogener Holzknopf und eine Oese.

Abb. 10: Herrenbadeanzug, aus etwa 350 g feinerer, dunkelfarbiger Wolle im Perluster gestrickt. Hierzu die Schnittübersicht 10a für Gr. 44 und die Vorderansicht 10b auf dieser Seite.

Abb. 11 und 12: Damenbadeanzug (Rück- und Vorderansicht), aus etwa 325 g feinerer dunkelfarbiger Wolle im Schrägstreifenmuster gestrickt. Hierzu die Schnittübersicht 12a sowie die Maschenübersicht 12b auf dieser Seite.

Erklärung der Abkürzungen der Schnittübersichten:
V.M.B. = Vordere Mitte Bruch, H.M.B. = Hinterer Mitte Bruch, N = Naht, H.R. = Hinterer Rand, A.B. = Angestrickter Rand, A = Maschenanschlag. Die Zahlen geben die Zentimeter in Pfeilrichtung an.
12b. Maschenübersicht zum Damenanzug Abb. 12. + = 1 Masche rechts, • = 1 Masche links. M.L.B. = Muster für den linken Beinling, M.R.B. = Muster für den rechten Beinling, M. = Mitte. Die Zahlen geben die Reihen an. Der Musterstich der 1.-8. Reihe ist stets zu wiederholen.

Für den Abend

GUT SITZEND UND GESUND

